

## A - Leitantr. -(Ä1)-Neu Schleswig-Holsteins europäische Tradition fortführen – Für ein Europa der starken ländlichen Räume

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 25.08.2023

Tagesordnungspunkt: 5 Anträge

### Antragstext

1 Bereits lange vor der Europäischen Union lebten die Menschen in den Herzogtümern  
2 Schleswig und Holstein mit einer Vielfalt an Menschen und Sprachen gemeinsam den  
3 europäischen Gedanken. Schleswig-Holstein ist eine starke europäische Region.  
4 Wir sind Vorreiter\*innen bei den Erneuerbaren Energien, leben Vielfalt und  
5 teilen uns Nord- und Ostsee mit unseren europäischen Nachbar\*innen. Die  
6 friedliche Grenzziehung zwischen Dänemark und Deutschland und der daran  
7 anschließende Schutz der nationalen Minderheiten war Vorbild für die Welt. Diese  
8 europäische Erfolgsgeschichte haben wir in Schleswig-Holstein seither  
9 fortgeschrieben.

10 Am 9. Juni 2024 wird bei uns das neue Europäische Parlament gewählt. Wir Grüne  
11 sind überzeugt davon, dass Schleswig-Holsteins Städte und Dörfer durch Europa  
12 noch stärker werden. Deshalb wollen wir gemeinsam mit Euch unser Bundesland als  
13 europäische Region gestalten.

14 Die Wahlen im kommenden Jahr werden zu einer grundlegenden Auseinandersetzung  
15 über die Frage, ob wir die Europäische Union zu einem Projekt weiterentwickeln,  
16 dass für alle Menschen funktioniert oder ob wir es zulassen, dass  
17 nationalistische radikale Kräfte unsere europäische Demokratie zerstören. Wir  
18 Grüne sind felsenfest davon überzeugt, dass wir weitere Schritte zur  
19 Europäischen Integration machen müssen und dass Schleswig-Holstein davon  
20 profitiert. Dazu muss die EU Strukturen vor Ort stärken und mehr Menschen  
21 konkrete politische Antworten geben.

22 Wir Grüne wollen die Europäische Union mit allen Schleswig-Holsteiner\*innen  
23 weiterentwickeln. Es geht um unsere gemeinsame Zukunft. Deshalb laden wir alle  
24 Schleswig-Holsteiner\*innen ein, mit uns gemeinsam diesen Weg zu gehen. Unser  
25 Ziel ist im nächsten Europäischen Parlament wieder vertreten zu sein und bei den  
26 Wahlen nach 2019 das zweite Mal stärkste politische Kraft im echten Norden zu  
27 werden.

28 Wir wollen das Versprechen gleichwertiger Lebensverhältnisse überall in unserem  
29 Land Realität werden lassen. Dafür braucht es aktive Politik für die  
30 Herausforderungen auf dem Land.

31 Wir glauben daran, dass grenzüberschreitende Lösungen für unser Bundesland die  
32 beste Antwort sind. Das bedeutet, dass wir Vorzeigeland für europäische  
33 Zukunftsthemen wie den Europäischen Green Deal werden und, dass wir den  
34 europäischen Rahmen zum Vorteil für alle Schleswig-Holsteiner\*innen nutzen  
35 wollen. Gerade in ökonomisch unsicheren Zeiten, in denen gesellschaftliche und  
36 soziale Polarisierung zunimmt, wollen wir zusammenführen und Eine Politik  
37 machen, die alle Menschen im echten Norden mitnimmt.

38 Durch die EU starke ländliche Räume der Zukunft gestalten

39

40 Schleswig-Holstein ist durch den ländlichen Raum geprägt. Daher wollen wir

41 darauf einen besonderen Fokus legen. Etwa vier von fünf Schleswig-  
42 Holsteiner\*innen leben im ländlichen Raum. Viel regionale Wertschöpfung,  
43 beispielsweise in der Landwirtschaft, für die Energieversorgung oder im  
44 Tourismus entsteht dort. Deswegen wollen wir mit unserer Europapolitik besonders  
45 den ländlichen Raum fördern. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass die Schleswig-  
46 Holsteiner\*innen dort weiter gut und gerne leben. Durch neue Ideen,  
47 Digitalisierung und den europäischen Rahmen wollen wir den ländlichen Raum  
48 attraktiver machen.

49 Wir Grüne setzen uns für eine aktive europäische Politik für ländliche Regionen  
50 ein - in der Kommune, im Land, im Bund und auch im Europäischen Parlament. Durch  
51 unsere Arbeit im Europäischen Parlament und durch gezielte Lobbyarbeit unserer  
52 Landesregierung wollen wir Schleswig-Holsteins Stimme in Brüssel stärken.

53 Mit der EU das Ehrenamt stärken

54

55 Unsere Demokratie lebt von der Teilhabe und der Mitgestaltung ihrer Mitglieder.  
56 Ehrenamtliches Engagement ist dabei einer der wichtigsten Stützpfeiler einer  
57 starken Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalts. Einer Demokratie und  
58 eines Zusammenhaltes, der nicht nur unsere Region lebenswert macht, sondern uns  
59 auch wehrhaft gegen Rechtsextremismus.

60 Das gilt insbesondere für unsere Dorfgemeinschaften. Wir Grüne wollen daher das  
61 Ehrenamt stärken und gemeinschaftliche Strukturen gerade im ländlichen Raum  
62 unterstützen. Wir wollen etablierten Vereinen, ebenso wie neuen Initiativen  
63 dafür mehr Möglichkeiten geben.

64 Dazu gehört eine öffentliche Infrastruktur, die es Vereinen ermöglicht, sich zu  
65 treffen und Veranstaltungen durchzuführen. Wir wollen europäische Programme, die  
66 dem ländlichen Raum zu Gute kommen, wie bspw. das Programm LEADER stärken. Es  
67 muss einfacher werden für kleine Vereine und Ehrenamtler\*innen europäische  
68 Programme zu beantragen.

69 Daher ist uns wichtig, dass neben einer guten Beratung zu den Förderprogrammen  
70 auch der Ablauf vereinfacht wird. Zukünftig sollen die Förderprojekte nur noch  
71 durch eine Verwaltungseinheit geprüft werden, entweder die EU oder die  
72 Bundesländer. Auch eine genauere Prüfung zur Evaluation, statt vor der  
73 Projektimplementierung können wir uns vorstellen.

74

75 Wir begreifen die Förderung des ländlichen Raums nicht als Anhängsel der  
76 Agrarpolitik. Der ländliche Raum muss in der nächsten EU Förderperiode ein  
77 eigenständiger Förderbereich werden. Kürzungen bei Bundesprogrammen wie der GRW  
78 oder dem Sonderrahmenplan ländliche Entwicklung lehnen wir ab.

79 Mit der EU gutes Landleben für alle ermöglichen

80 Der ländliche Raum soll ein Ort für alle Menschen sein. Dazu wollen wir  
81 Menschen, wie die junge Generation, LGBTIQ\* oder Menschen mit  
82 Migrationsgeschichte, besser einbinden, die zur Zeit noch zu oft übersehen  
83 werden. Wir wollen neue Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten schaffen und  
84 vor allem junge Menschen bei der Gestaltung ihres Dorfes besser einbinden.

85 Kinder und Jugendliche sollen in ihren Bedürfnissen ernstgenommen werden und die  
86 Kinder- und Jugendbeteiligung wirkliche Veränderungen bewirken können. Das ist  
87 gelebte Demokratie und Demokratiebildung.

88 Mit der EU Gesundheit, Mobilität und Digitalisierung auf dem Land stärken  
89  
90 Die Grundlage für ein gutes Leben ist eine starke öffentliche Daseinsvorsorge.  
91 Auch Menschen im ländlichen Raum haben das Recht auf ortsnahe und gute  
92 Versorgung. Wir wollen die soziale und medizinische Versorgung mit flexiblen  
93 Angeboten sicherstellen. Durch öffentliche Mittel, wie beispielsweise  
94 Europäische Kohäsionsmittel wollen wir mobile Beratungsstrukturen finanzieren.

95 Durch öffentlich getragene Gesundheitskioske soll zu gesundheitlichen und  
96 sozialen Belangen Beratung für alle Bürger\*innen stattfinden. Wir schaffen in  
97 allen Regionen Versorgungszentrum. Wenn das Versorgungszentrum nicht mehr  
98 weiterhilft, soll durch Rufsysteme die Möglichkeit bestehen, kostengünstig zum  
99 Arztbesuch in der nächsten größeren Stadt zu fahren. Für Notfälle muss  
100 gewährleistet sein, dass Notarzt und Polizei innerhalb der gesetzlich  
101 vorgegebenen 12 Minuten vor Ort sind. Die Landespolizei wollen wir auch  
102 außerhalb von Notfällen als Ansprechpartnerin beispielsweise durch regelmäßige  
103 Sprechstunden auf dem Dorf auch dort verankern, wo es keine Polizeistationen  
104 mehr gibt.

105 Durch autonomes Fahren kann auch zu Randzeiten Mobilität in den nächsten  
106 größeren Ort oder Bahnhof gewährleistet werden. Projekte wie das Dörpsmobil  
107 wollen wir auf alle AKTIV-Regionen ausweiten. Die Radinfrastruktur und Bike-  
108 Sharing-Systeme sollen beispielsweise mit Tourismusmitteln stärker ausgebaut  
109 werden und so ein attraktives Angebot als Alternative zu kurzen PKW Fahrten  
110 geschaffen werden.

111 Die Breitbandversorgung wird auch mit europäischen Mitteln seit vielen Jahren  
112 stark verbessert. Diesen Kurs wollen wir fortsetzen und das Tempo für den Ausbau  
113 beschleunigen.

114 Mit der EU wollen wir Wirtschaft und Wohlstand zukunftsfähig gestalten

115 Durch das Zusammenspiel von europäischer Gesetzgebung und einer aktiven  
116 Ansiedlungspolitik können wir am Beginn einer neuen schleswig-holsteinischen  
117 Wirtschaftspolitik stehen. Wir wollen Schleswig-Holstein zu einer klimagerechten  
118 europäischen Industrieregion machen. Wir setzen dabei einen Schwerpunkt auf  
119 Erneuerbare Energien und die maritime Wirtschaft. Gesetzgebung im EU Parlament  
120 werden wir darauf prüfen, ob Sie neben den Klimazielen auch geeignet ist unser  
121 Bundesland zu stärken. Beispiele dafür ist die Reform der EU Beihilferegeln und  
122 die Reform des Strommarkts. Wir wollen es auch durch europäische Gesetzgebung  
123 einfacher machen auch in kleinen Umfang Erneuerbare Energien, bspw. Solar, für  
124 den Eigenbedarf zu nutzen. Wir unterstützen regionale Stromzonen, die dazu  
125 führen dass Regionen mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien  
126 bevorteiligt statt benachteiligt werden.

127 Wir wollen unseren Wohlstand mehren und regionale Wertschöpfung durch die EU  
128 stärken. Dafür wollen wir regionale Akteure viel früher und stärker einbinden  
129 und sicherstellen, dass beispielsweise durch gute Arbeitsbedingungen,  
130 Unternehmensbeteiligungen und Gewinnbeteiligungen die Vorteile direkt bei den  
131 Menschen in den Regionen ankommen. Das positive Beispiel von Bürgerenergie  
132 Projekten wollen wir auch auf andere Bereiche ausdehnen und in der Europäischen  
133 Klimapolitik stärker verankern.

134 Schleswig-Holsteins Stimme muss in Brüssel sichtbarer werden. Wir wollen deshalb

135 gemeinsam mit der Wirtschaft, Gewerkschaften, Hochschulen und anderen  
136 Akteur\*innen das Hanse Office als Landesvertretung und Impulsgeber stärken.

137 Europäische Fördermittel können Motor für regionalen Wohlstand sein. Wir setzen  
138 uns dafür ein, dass mehr europäische Mittel direkt an Kommunen ausgezahlt  
139 werden. Dadurch können wir zielgenauer und unbürokratischer regionale  
140 Wertschöpfung mit Hilfe von EU-Fördermitteln auslösen.

141 Wir setzen uns für europäische Wettbewerbe für klimaneutrale Dörfer oder für  
142 einen Fonds für Kommunen ein, die Geflüchtete aufnehmen wollen. Damit gerade in  
143 ökonomisch herausfordernden Zeiten die regionale Wirtschaft und der  
144 gesellschaftliche Zusammenhalt nicht durch Kürzungen beschädigt werden, wollen  
145 wir die Kofinanzierung von europäischen Fördermitteln aus den Schuldenbremsen  
146 und Haushaltsregeln rausrechnen.

147 Mit der EU unsere Natur bewahren  
148

149 Europäische Umweltschutzgesetze schützen unsere Natur dauerhaft und konsequent.  
150 Aber trotz dieses starken europäischen Rechtsrahmens ist der Verlust von  
151 Biodiversität und Artenvielfalt eine der größten Krisen unserer Zeit. Die  
152 Zerstörung unserer Lebensgrundlagen hat enorme Konsequenzen für unsere  
153 Gesundheit und unser Klima. Die Doppelkrise aus Klimaveränderung und  
154 Artenschwund bedroht auch in Europa nicht nur die Existenz unserer  
155 Landwirt\*innen, sondern vor allem die zukünftiger Generationen. Konflikte nehmen  
156 zu und Sie gefährden unsere Demokratie. Eine ambitionierte Klimapolitik reicht  
157 nicht aus. Deshalb brauchen wir starke Naturschutzgesetze und müssen mehr in  
158 Biodiversität investieren.

159 Die Angriffe der CDU/CSU und der FDP auf das EU Renaturierungsgesetz kritisieren  
160 wir scharf. Wir brauchen ambitionierte Gesetze, um unsere Lebensgrundlagen zu  
161 schützen. Die Vereinbarung im EU Haushalt zukünftig mindestens 10% in  
162 Biodiversität zu investieren ist ein großer grüner Erfolg. In der neuen  
163 Wahlperiode des Europäischen Parlaments wollen wir einen Naturschutzfonds im EU  
164 Haushalt verankern. Wir setzen uns dafür ein, dass die gemeinsame europäische  
165 Agrarpolitik grundlegend überarbeitet wird. Konservative, Liberale und zu viele  
166 Sozialdemokrat\*innen haben in den letzten Jahren eine Reform der EU Agrarpolitik  
167 zu Gunsten der bäuerlichen Landwirtschaft, der Natur und des Klimas verhindert.

168 Wir Grüne werden die Reform der EU Landwirtschaftspolitik zur Priorität für die  
169 kommende Wahlperiode machen. Öffentliches Geld muss zukünftig für öffentliche  
170 Leistung gezahlt werden. Nicht die größten, sondern die nachhaltigsten Betriebe  
171 sollten die meisten Fördermittel erhalten. Die Mittel für Klimaanpassung,  
172 Katastrophen- und Küstenschutz müssen erhöht werden.

173 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit statt nationalistische Barrieren!

174 Wir setzen uns dafür ein, den Binnenmarkt zu vollenden und Barrieren für einen  
175 grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt, wie beispielsweise durch Grenzkontrollen  
176 oder Lücken in Sozialversicherung für Grenzpendler\*innen abzubauen.

177 Wir wollen grenzüberschreitende Infrastruktur, wie beispielsweise den  
178 Bahnverkehr in unsere Nachbarländer ausbauen. Deshalb setzen wir uns für einen  
179 Halt der Nachtzüge zwischen Skandinavien und Mitteleuropa bei uns im Grenzland  
180 und eine Ausweitung des EC Netzes zwischen Skandinavien und Deutschland ein. Wir

181 wollen durch eine Förde-Bahn die Grenzland Kommunen besser mit der Schiene  
182 anbinden.

183 Wir wollen neue Impulse für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Im  
184 Europäischen Parlament setzen wir uns für die Ausweitung von INTERREG für mehr  
185 Kommunen im Land und eine Aufstockung der Mittel ein.

186 Auf europäischer Ebene sind wir Grüne in der Fraktionsgemeinschaft mit den  
187 Minderheitenparteien EFA, die sich für den Schutz und die Gleichstellung stark  
188 macht. Wir kritisieren, dass die EU-Kommission und viele Mitgliedsstaaten eine  
189 aktive Rolle der EU zum Schutz der Minderheiten ablehnen. Unser Ziel bleibt,  
190 dass die EU ein aktiver Akteur zum Schutz unserer Minderheiten wird. Wir setzen  
191 uns weiterhin für eine Umsetzung der Minority Safepack Initiative und für einen  
192 EU Minderheiten Kommissar\*in ein.

193 Frieden und Freiheit, Demokratie und Rechtsstaat und Bewahrung unserer  
194 Lebensgrundlagen – das ist das Versprechen der Europäischen Union. Es ist ein  
195 Versprechen, für das es sich einzusetzen lohnt. Wir haben mit dem gemeinsamen  
196 Europa einen Raum geschaffen, in dem Bürger\*innen mitbestimmen können,  
197 Parlamente und nicht die Macht des Stärkeren entscheidet und alle Menschen vor  
198 dem Recht gleich sind.

199 Die Antwort auf die Herausforderungen Europas ist Europa. Die Europäische Union  
200 kann das Vertrauen in ihre demokratischen Institutionen stärken. Sie kann die  
201 Klimakrise bekämpfen. Sie kann dazu beitragen, dass Freiheit, Gleichheit und  
202 Menschlichkeit ihr strahlendes Versprechen einlösen. Die Europäische Union kann  
203 den Frieden bewahren. Sie kann. Wenn wir Bürger\*innen das wollen. In diesem  
204 Geiste müssen wir auch die bestehenden Herausforderungen und Krisen Europas  
205 lösen.

206 Es geht bei der Europawahl darum, zu entscheiden, was wir wollen, wie wir  
207 zusammen leben wollen. Und dann etwas dafür zu tun. Es ist aber offensichtlich,  
208 wie schwer es geworden ist, dass die Europäische Union mit einer Stimme spricht,  
209 weil häufig einzelne Mitgliedsstaaten eine gemeinsame Politik verhindern. Doch  
210 statt alte Mauern wieder hochzuziehen, müssen wir mir Zusammenhalt und  
211 Solidarität stärken.

212 Lasst uns gemeinsam Europas Versprechen erneuern.

## Begründung

Erfolgt mündlich

## Unterstützer\*innen

Rasmus Andresen (KV Flensburg); Wiebke Garling-Witt (KV Stormarn); Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg); Jan Kürschner (KV Kiel); Marilla Meier (KV Lübeck); Artur Hermann (KV Pinneberg); Andrea Eva Dreffein-Hahn (KV Pinneberg); Nadine Mai (KV Pinneberg); Martin Lätzel (KV Rendsburg-Eckernförde); Ann Christin Hahn (KV Pinneberg)